ROSTOCK

FOTO: KATRIN ZIMMER

Neujahrsbaden
Rostocker Seehunde stürzten sich in die Ostsee. Seite 11

IHRE REDAKTION

Redaktion: 0381/365 410
Leserservice: 0381/38 303 015
Anzeigen: 0381/38 303 016

GUTEN TAG LIEBE LESER

Von Katrin Zimmer
katrin.zimmer@ostsee-zeitung.de

Es kommt alles wieder

Schlaghose, Dauerwelle, Neonfarben: Manche Trends dauern nur eine kurze Zeit an, andere halten Jahre, gar Dekaden. Vor allem bei denen kann man sich fast sicher sein: Die kommen wieder. Als ich noch klein war, war es total angesagt, Sticker zu sammeln. Mit denen wurde in der Schule regelrecht gedealt. Wenig später hatten Jo-jos ihr großes Comeback. Und einige schworen auf ihre Spirale in allen Farben des Regenbogens, die dank eines geschickten Schubsers unzählige Treppenstufen überwinden konnte.

Und tatsächlich, die sogenannten Treppenläufer oder Slinkys sind wieder da. Gerade erst sah ich in der S-Bahn einen kleinen Jungen damit spielen. Ob sein Vater ihm erzählt hat, dass die Dinger früher schon einmal Mode waren und ob er weiß, dass diese wundersamen Spiralen bereits um 1945 vom Ingenieur Richard James aus Philadelphia erfunden wurden? Ich wusste es nicht, bis ich mich im Netz belas. Vielleicht wage ich beim nächsten Besuch im Elternhaus einen Blick auf den Dachboden, um zu sehen, ob mein Exemplar noch da ist – und ob es Lust auf ein Comeback hat.

GESICHT DES TAGES

FOTO: MARTIN BÖRNER

Das Schreiben ist die große Leidenschaft von **Alina Klein**. Deshalb hat die 15-jährige Schülerin aus Warnemünde auch eine ganz klare Vorstellung davon, was sie einmal beruflich machen will: Journalistin werden. Schon jetzt arbeite sie mit Freude für die Schülerzeitung der Internationalen Schule Ecolea im Ostseebad. Zuletzt habe sie einen Bericht darüber verfasst, wie Oberflächlichkeit den Alltag in der Schule beeinflusse. Dafür habe sie auch eine Umfrage gemacht und die Ergebnisse aufgeschrieben. Im Mai müssen die Neuntklässler der Ecolea ein berufsorientiertes Praktikum absolvieren. Das möchte die Schülerin gern bei der OSTEE-ZEITUNG machen, sagt sie. Wenn Alina nicht gerade wieder für einen Artikel in der Schülerzeitung recherchiert oder für die Schule lernen muss, spielt sie gern Tennis und ist seit zwei Jahren Mitglied im Tennisverein Blau-Weiß Warnemünde.

LOKALES WETTER

vormittags: Regen — 9° Max.
nachmittags: Regen — 10° Max.

NIEDERSCHLAGSRISIKO: 60% | 60%

WIND: N, 26 km/h | N, 26 km/h

SONNE & MOND
auf: 08:30 unter: 16:02
auf: 09:42 unter: 16:29

MORGEN: Regenschauer 7°

Wetterdienst Kontor

Stadtentsorgung beseitigt Spuren der Rostocker Silvesternacht

Trotz Verbots trafen sich Menschen im Stadthafen und zündeten Böller. Polizei und Feuerwehr bewerten Silvesternacht aber als ruhig.

Von Katrin Zimmer

Besonders viel Müll haben die Mitarbeiter der Stadtentsorgung am Doberaner Platz in Rostock, so Stefan Brostowski, Disponent für Straßenreinigung und Winterdienst der Stadtentsorgung, beseitigt. FOTO: KATRIN ZIMMER

Stadtmitte. Um Mitternacht hat es am Silvesterabend 2021 in Rostock trotz des Böllerverkaufsverbots dann doch noch ganz ordentlich geknallt. Rechtzeitig zum Countdown trafen sich zahlreiche kleinere und größere Gruppen im Stadthafen, um das neue Jahr an der Kaikante zu begrüßen. Auch Böller und Feuerwerke wurden gezündet, obwohl das im gesamten Bereich des Stadthafens, vom Petridamm bis zum Kabutzenhof, sowie auf der gegenüberliegenden Uferseite in Gehlsdorf verboten war.

Die Polizei bewertet die Silvesternacht in der Hansestadt insgesamt aber als ruhig. So habe es laut Gert Prahm, Sprecher des Polizeipräsidiums Rostock, keine groben Verstöße in den Bereichen gegeben, in denen Zusammenkünfte und Feuerwerke verboten waren, beispielsweise am Stadthafen und am Warnemünder Strand.

Lediglich zu ein paar körperlichen Auseinandersetzungen musste die Polizei ausrücken, aber „das habe man ja immer". In einem Fall sei es um Böller gegangen, die ein Mann unter Androhung von Gewalt schließlich herausgegeben hatte. Die Situation endete glimpflich. Des Weiteren habe es in Rostock laut Prahm einen Unfall wegen Trunkenheit am Steuer gegeben. Was Sachbeschädigungen wie kaputte Briefkästen oder Fahrzeuge betrefte, könne er noch keine Angaben machen. „Das erfahren wir in der Regel immer erst etwas später, wenn die Leute sich melden."

Auch für die Rostocker Feuerwehr war es laut Angaben eines Sprechers ein verhältnismäßig ruhiger Abend gewesen. So wurden die Beamten zu einem Balkonbrand in Stadtmitte gerufen – der allerdings nicht durch einen Böller entstanden war, sondern durch eine auf dem Grill zu heiß gewordene Wurst – und mussten eine brennende MüllTonne in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt (KTV) löschen. Auch habe es ein paar Einsätze für den Rettungsdienst gegeben, doch Personen wurden nicht verletzt, hieß es.

Insgesamt waren die Straßen in der Hansestadt kurz vor dem Jahreswechsel wie leer gefegt. Auch die Zonen, in denen Zusammenkünfte und Feuerwerke offiziell verboten waren – darunter der Stadthafen, der Universitäts- und der Doberaner Platz – blieben bei konstantem Nieselregen und unangenehmem Wind menschenleer.

Dem über den Messenger Service Telegram kursierenden Aufruf, sich um 22 Uhr vor den Rathäusern der Republik zu treffen, um gegen die geltenden Corona-Regeln zu protestieren, war zumindest in Rostock niemand gefolgt. Bis auf einen Streifenwagen der Polizei samt Besatzung und ein paar Menschen, die aus der Straßenbahn stiegen, war der Markt wie ausgestorben.

> „Es ist nichts im Vergleich zu den Jahren davor."
>
> **Stefan Brostowski**
> Disponent Stadtentsorgung

Erst in den letzten Minuten vor Mitternacht wurde es lauter in der Hansestadt. Beinah minütlich wurden Feuerwerke gezündet. Kleine Explosionen waren dann noch bis etwa 2 Uhr nachts zu hören.

Bereits zum Jahreswechsel 2020/2021 war es in Rostock laut Polizeiangaben verhältnismäßig unspektakulär geblieben. Zwar wurden trotz Böllerverbot mehrere Hundert Raketen und Böller in den Nachthimmel geschossen, doch die Lage sei bereits im Vorjahr entspannter gewesen als sonst zu Silvester, hieß es.

Am Neujahrstag hatten die Mitarbeiter der Stadtentsorgung Rostock ganz gut zu tun. Neben den planmäßig eingesetzten Kehrfahrzeugen waren laut Unternehmenssprecher Steffen Böhme auch drei Teams unterwegs, die einsammeln mussten, was vom Silvesterabend übrig geblieben war.

Es sei einiges zusammengekommen, aber: „Es ist nichts im Vergleich zu den Jahren davor", sagte Stefan Brostowski, Disponent für Straßenreinigung und Winterdienst der Stadtentsorgung am Sonnabendmorgen. Einen Hot Spot konnte er am Doberaner Platz in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt (KTV) ausmachen. Auch am Margaretenplatz war den Spuren am Neujahrsmorgen zufolge ordentlich geböllert worden. Insgesamt lagen aber mehr kaputte Flaschen auf den Straßen als abgebrannte Feuerwerkskörper.

Ebenfalls unterwegs waren Aufräumteams in Warnemünde sowie zwei, die die Papierkörbe im Stadtgebiet leeren. Seit den frühen Morgenstunden sorgten die Mitarbeiter der Stadtentsorgung für die erste grobe Reinigung der Straßen. Die gründliche erfolge dann planmäßig am 3. Januar.

Bis kurz vor Mitternacht war es ruhig am Silvesterabend 2021 in der Hansestadt Rostock. Nur vereinzelt wurden ein paar Böller gezündet.

Dem kursierenden Aufruf, sich um 22 Uhr vor den Rathäusern zu treffen, um gegen Corona-Regeln zu protestieren, war in Rostock niemand gefolgt.

Singles gesucht: OZ hilft bei der Partnersuche

Menschen aus Rostock, die allein leben, können sich bei der Aktion bewerben

Stadtmitte. Immer mehr Menschen leben allein – das ist auch in Rostock der Fall. 2020 waren mehr als die Hälfte der Haushalte Singlehaushalte, Tendenz steigend. Das geht aus dem aktuellsten Statistischen Jahrbuch hervor.

Sie leben auch in der Hansestadt, sind allein und möchten das 2022 aber nicht mehr sein? Keine Sorge. Die OZ hilft Ihnen bei der Suche nach der oder dem „Richtigen". Alles, was sie dafür tun müssen, ist uns schreiben – per Mail an online@ostsee-zeitung.de. Enthalten sollte diese Ihren Namen, Ihr Alter und was Sie sonst noch von sich preisgeben möchten. Wie lang sind Sie beispielsweise schon allein? Was sind Ihre Hobbys? Was muss ihre Partnerin oder ihr Partner unbedingt mitbringen? Im besten Fall schicken Sie uns auch ein Foto von sich. Mitmachen können alle Singles, die in oder um Rostock leben. Einsendeschluss ist der 14. Januar – einen Monat vor Valentinstag.

Wir wählen dann aus Ihren Einsendungen mehrere Kandidatinnen und Kandidaten aus – und stellen diese in der Zeitung und auch online vor. Dann können andere Singles sich bei Ihnen bewerben. Haben sich mehrere „Pärchen" gefunden und schon ein wenig kennengelernt, spendieren wir Ihnen ein romantisches erstes Kennenlernen inklusive gemeinsamen Dinner.

Im Anschluss fragen wir noch einmal nach: Wie lief die Aktion für Sie? Haben Sie eine interessante Person durch die OZ kennenlernen können – und ergab sich vielleicht sogar mehr?

Dazu wird es mehrere begleitende Artikel geben. Welche Folgen hat es zum Beispiel, wenn die Anzahl an Singlehaushalten immer weiter zunimmt – für eine Stadt oder aber auch für die eigene Gesundheit? Und wie arbeitet eigentlich eine Partnervermittlung? Diese und weitere Fragen möchten wir in diesem Projekt für Sie klären. Wir freuen uns, wenn Sie daran teilnehmen!